

Gewerbliche Berufsschule Surselva

# Eine Erfolgsgeschichte

An der Diplomfeier der Gewerblichen Berufsschule Surselva in Ilanz haben 64 Lernende das Diplom zum erfolgreichen Lehrabschluss entgegennehmen dürfen.

Von Gieri Dermont

Die Diplome wurden von den beiden Co-Leitern der Gewerblichen Berufsschule Surselva, Christoph Schneller und Casimir Schmid, überreicht. Von den 70 Kandidatinnen und Kandidaten der Gewerblichen Berufsschule hätten sechs die Abschlussprüfungen nicht bestanden. Die 64 erfolgreichen Absolventen entsprechen einem Erfolg von rund 92 Prozent. Flavian Cavagn aus Brigels hat mit einer Schlussnote von 5,3 eine Note im Rang erreicht. Er hat seine Lehre als Multimediaelektroniker bei Arco Radio TV Hifi Video in Laax absolviert.

Die Festrede zum Diplomabschluss hielt Jürg Michel, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes. Die Berufsbildung in der Schweiz sei eine Erfolgsgeschichte. Sie ist laut Michel auch der Hauptgrund für die vergleichbar tiefe Jugendarbeitslosigkeit in unserem Land. Vor einigen Jahren hätten Lehrplätze gefehlt, heute und in Zukunft sehe die Situation jedoch anders aus. Die Spezialisierung vieler Wirtschaftsbereiche aufgrund der Globalisierung, die technologische Entwicklung und die Demografie würden in der Schweiz zu einem Rückgang der Lehrverhältnisse führen, wobei es den Lehrmeistern in Graubünden zu verdanken sei, dass im



Ein Hoch auf den Handwerker: Gewerbedirektor Jürg Michel während seiner Ansprache in Ilanz. (zVg)

Unterschied zu den grossen Agglomerationen immer genügend Lehrstellen angeboten werden konnten, wenn auch nicht immer in dem Beruf, in dem die Jugendlichen ausgebildet werden wollten.

### Auf Berufsleute angewiesen

Michel wies insbesondere auch auf den Wert der Arbeitserfahrung hin. Diese werde in Zukunft im Vergleich zu einer Ausbildung ohne praktische Erfahrung bevorzugt. Es sei wichtiger, was man könne und nicht was man sei. Michel ist überzeugt, dass es weiterhin Handwerker braucht. Wenn eine elektrische Störung vorliege, könne ausschliesslich ein Elektriker diese beheben, oder für eine Hochzeit könne nur eine Schneiderin das Traumkleid anfertigen. «Dies bedeutet, dass wir uns eigentlich immer auf

die Hilfe gut ausgebildeter Berufsleute verlassen möchten.»

Laut Michel setzt der Strukturwandel in der Wirtschaft traditionelle Berufsbilder in Frage. Geistige Flexibilität und der Wille, sich für Neues und Unbekanntes zu öffnen, würden immer mehr gefordert. So sollte man auch die Gelegenheiten für Weiterbildung nutzen.

Schulleiter Casimir Schmid gab den Diplomandinnen und Diplomanden folgenden Rat mit auf dem Weg: «Stellen Sie viele Fragen, auch selbstkritische, bleiben Sie stets neugierig, entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten weiter, lernen Sie permanent. Dies bringt Sie in Ihrer Entwicklung bestimmt weiter, denn, so sagte bereits der chinesische Philosoph Konfuzius: 'Die Liebe zum Lernen ist der Weisheit verwandt.'»

## Diplomabschlussfeier

# Starker Nachwuchs für Gastgewerbe

Gastro Graubünden und Hotellerieuisse Graubünden haben in Landquart die Abschlussfeier für die erfolgreichen Absolventen in den verschiedensten Berufssparten der Hotellerie durchgeführt. 184 Lernende haben ihre Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden.

Von Edy Walser

Von den insgesamt 184 erfolgreichen Prüfungsabsolventen nahmen 158 in Begleitung ihrer Familien, Freunden und Bekannten und – selbstverständlich – ihrer Lehrmeisterinnen und Lehrmeister teil. Die Lehrabschlussprüfung bestanden haben 56 neu ausgebildete Köche und Köchinnen, 33 Restaurationsfachfrauen/-männer, 28 Hotelfachfrauen/-männer sowie elf Kauffrauen und Kaufmänner. Sie

konnten nach einer dreijährigen Ausbildung, die nicht nur für die Lernenden, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lehrbetriebe mit einem grossen Engagement verbunden war, das lang ersehnte eidgenössische Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Zudem wurden drei Restaurationsangestellten, elf Küchenangestellten und drei Hotellerieangestellten nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung der eidgenössische Berufsattest überreicht. Begleitet wurde die Abschlussfeier von einer Zaubershow von Martin Iarrera unter Miteinbezug des Publikums.

Andreas Züllig, Präsident von Hotellerieuisse Graubünden, ermunterte in seiner Festansprache die Absolventinnen und Absolventen, die mit dem erfolgreichen Lehrabschluss erlangte Freiheit zu geniessen. «Endlich ist man nicht mehr ein Lernender», so Züllig. Auch wenn es bei ihm schon etwas länger her sei, als er nach dreijähriger Kochausbildung seinen Fähigkeitsausweis habe in Empfang

nehmen können, könne er sich an das Gefühl, das er nach den nicht enden wollenden Abschlussprüfungen und einem schier nicht enden wollenden Warten auf die Noten, bestens erinnern. Für den erfolgreichen Hotelier aus der Lenzerheide («Schweizerhof») kam die Übergabe des Diploms nach eigenen Worten einer Erlösung gleich. Und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, dass es einer Mehrheit der Teilnehmenden an der Abschlussfeier im Forum im Ried in Landquart – nicht zuletzt den Familienangehörigen und Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern – ähnlich ergangen sein wird.

### Auf eigenen Füüssen stehen

Nach bestandener Abschlussprüfung könne man als Berufsfrau und Berufsmann dem nachgehen, zu dem man am meisten Lust habe, meinte Züllig weiter. Und – abgesehen davon – verdiene man auch noch einen guten Lohn. «Das Allerwichtigste, was Sie in den letzten Jahren gelernt haben, ist auf den eigenen Füüssen zu stehen und die Sicherheit zu haben, dass man im Leben etwas erreichen kann, wenn man es wirklich will.» Zum Abschluss dankte Züllig allen Auszubildern «für den unermüdlichen Einsatz für eine fundierte und praxisbezogene Ausbildung im tollen Gewerbe».

Nach dem offiziellen Teil konnten sich die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen bei einem (branchenbedingt) reichhaltigen Apéro mit ihren Kolleginnen und Kollegen über die soeben abgeschlossene Ausbildung und über die Zukunftspläne unterhalten. Während einige in Kürze ihre erste Stelle im Ausland antreten werden, sei es in Dubai, Hongkong oder New York, folgen die andern dem Ruf des Vaterlands, indem sie in die Rekrutenschule einrücken.



Prüfungsverantwortliche Claudia Züllig mit den besten zwei Kauffrauen-Absolventinnen Simona Tarnutzer und Katja Hägeli (von links). (zVg)

# SPAR

So günstig.

1/2  
Preis

1.25

Hammerangebot

Schweinschalssteak mariniert  
Schweizer Fleisch  
100g  
statt 2.55

-44%

2.20

Schweinsnierstück  
Schweizer Fleisch  
100g  
statt 3.95

-28%

4.95

z.B. Magnum Mini  
Classic/Almond/  
White  
360 ml  
statt 6.95

Magnum  
alle Sorten  
300 ml – 720 ml

1/2  
Preis

3.45

Rhazünser  
mit Kohlensäure  
6 x 1,5 Liter  
statt 6.95

-33%

9.90

Penfolds Koonunga Hill  
Shiraz Cabernet  
2009/2010\*  
Herkunft: Australien  
7,5 dl  
statt 14.90

-22%

29.90

Red Bull (Import)  
24 x 2,5 dl  
statt 38.40  
Preis pro Dose CHF 1.25

Gültig von 10.7. bis 14.7.2012 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haus-  
haltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler  
vorbehalten. **Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter [www.spar.ch](http://www.spar.ch)**

\*Jahrgangsänderungen vorbehalten

So frisch. So nah. So günstig.

SPAR

EUROSPAR